

## Neues aus dem Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung der UWH

Juni 2024

### DIE NÄCHSTEN TERMINE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,  
liebe Freundinnen und Freunde unseres Instituts, liebe MFA,  
freuen Sie sich auf 12 Seiten voller Informationen aus dem iamag – so  
bunt und vielfältig wie die Allgemeinmedizin selbst! Der Tag der  
Allgemeinmedizin am 4. September 2024 ist ein festes Highlight in  
unserem Kalender. Zusammen mit der Allgemeinmedizin der Ruhr-  
Universität Bochum haben wir ein abwechslungsreiches Programm für  
Sie zusammengestellt. Sie sind herzlich eingeladen!

Doch das iamag kooperiert nicht nur in der Region: auf Seite 6  
berichten wir von einer internationalen Tagung, diese  
Internationalisierung ist ein bedeutender Schritt in der Entwicklung  
des iamag. Und auch die Zusammenarbeit mit den Studierenden vor  
Ort bringt immer wieder neue, interessante Impulse.  
Hervorheben möchten wir in diesem Zusammenhang die bundesweit  
sichtbare Lehre der Sonographie an der UW/H, lesen sie nach auf  
Seite 7. Auch hier laden wir Sie herzlich ein: Besuchen Sie eine  
unserer zahlreichen Lehrveranstaltungen und hospitieren Sie bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer

  
Prof. Dr. med. Klaus Weckbecker





#### Mittwoch, 28. August

HAFO.NRW Netztreffen (online)

14:00 bis 17:30 Uhr

#### Mittwoch, 04. September

Tag der Allgemeinmedizin in Witten

10:00 bis 17:00 Uhr

#### Freitag, 13. September

German Deprescribing Network

16:00 bis 17:00 Uhr (online)

#### Mittwoch, 13. November

HAFO.NRW MFA Online-Forum

15:30 bis 17:30 Uhr (online)

weitere Informationen und Anmeldung  
auf unserer [iamag-Webseite](#)

1.

#### Veranstaltungen

Tag der Allgemeinmedizin Witten, German Deprescribing Network,  
Rückblick Veranstaltungen

2.

#### Aus dem iamag

Frischer Wind in der Sonographie AG

3.

#### Aus der Wissenschaft

Defizite im Gesundheitswesen, Diagnostische Fehler

4.

#### Kommen & Gehen

unser Team wächst weiter

5.

#### Neuigkeiten aus HAFO.NRW

Projekte



### TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN WITTEN

04. September 2024, von 10:00-17:00 Uhr

#### „Bescheiden sein und lernen“: Die hausärztliche Praxis als Ort des lebenslangen Lernens

Wir laden Sie zu praxisrelevanten Fortbildungen und Workshops für Medizinische Fachangestellte, Fachärzt:innen für Allgemeinmedizin, Ärzt:innen in Weiterbildung und Studierende ein.



#### FÜR ÄRZT:INNEN & STUDIERENDE

Duplexsonografische Diagnostik in der Praxis – einfach und hilfreich

KWWL: Wundmanagement und chronische Wunden

KWWL: pAVK und venöse Erkrankungen

„Völlig von der Rolle“ – wenn Arzt:innen ihre eigenen Angehörigen behandeln

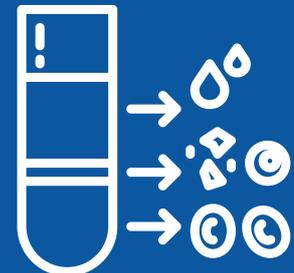
#### FÜR MFA

MFA Forum: Das Blutbild-Laborwerte für MFA

MFA Forum: EKG für MFA

Didaktisierung Praktikum/PJ Allgemeinmedizin am Bsp. Diabetes mellitus

Promotion und Habilitation in der Allgemeinmedizin: Wege an der UW/H



#### FÜR PRAXISTEAMS (MFA & ÄRZT:INNEN)

Update Praxismanagement – ein Spaß für das komplette Team

Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Co.: Schmetterlingseffekt mit unbekanntem Ausgang für die Versorgung

HAFO-Forschungswerkstatt: Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA)



Das komplette Programm finden Sie auf unserer [Webseite](#)

Den Satz „Bescheiden sein und Lernen“ des Schriftstellers und ärztlichen Kollegen Michail Bulgakow vermitteln wir den Studierenden ab der ersten Woche des Studiums. Er erfasst essenzielle Aspekte unseres Berufs: die Bescheidenheit, die uns lehrt, unsere eigenen Grenzen zu erkennen und die Freude sowie Verpflichtung des lebenslangen Lernens.

Unsere Praxen sind Orte des stetigen Lernens und Austauschs: für Fachärzt:innen für Allgemeinmedizin, Ärzt:innen in Weiterbildung, Studierende sowie medizinische Fachangestellte. Am Tag der Allgemeinmedizin bündeln wir Fortbildungen für all diese Gruppen und bieten einen Raum, in dem sie sich gemeinsam weiterentwickeln können.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum Tag der Allgemeinmedizin am 4. September 2024 in unserem "Zukunftsraum" im Namen der Universität Witten/Herdecke und der Ruhr-Universität Bochum!

*Klaus Weckbecker, Achim Mortsiefer und Horst Christian Vollmar*

Verbindliche Anmeldung bis zum 04. August 2024 bitte [HIER](#)

Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#)

### **Anmeldegebühr**

Wir bitten um einen finanziellen Beitrag für die Verpflegung während des Tages sowie die Veranstaltungsorganisation.

- Ärzt:innen: 50€
- ÄiW: 50€ (Mitglieder des KWWL: kostenfrei)
- Medizinische Fachangestellte: kostenfrei
- Studierende & wissenschaftliche Mitarbeitende: kostenfrei
- andere: 50€

Die Zertifizierung wurde bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.



## German Deprescribing Network (GerDeN)

13. September 2024, online



Das neu gegründete Forschungsnetzwerk GerDeN (German Deprescribing Network) lädt 1x im Quartal interessierte Wissenschaftler:innen und Ärzt:innen zu einem fachlichen Austausch im Rahmen eines Online-Meetings ein.

Dieser Jour fixe dient der Vernetzung sowie dem Austausch über methodische und inhaltliche Forschungsfragen zum Absetzen von Medikamenten (= Deprescribing). Der nächste Termin ist: Freitag, 13.09.24 von 16:00-17:00 Uhr.

Anmeldung und Einschreibung in den E-Mail Verteiler unter [sophie.peter@uni-wh.de](mailto:sophie.peter@uni-wh.de). Weitere Informationen zu GerDeN finden Sie [hier](#).



Das Forschungsnetzwerk „German Deprescribing Network“ (GerDeN) ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftler:innen aus Allgemeinmedizin, Geriatrie, Klinischer Pharmakologie, Pharmazie sowie weiterer Fachdisziplinen und wurde im August 2023 gegründet.

Unsere Initiative folgt aus dem Umstand, dass es in der Medizin noch zu wenige wissenschaftliche Erkenntnisse über Nutzen und Risiken der täglichen Einnahme einer größeren Zahl von Medikamenten (Polypharmazie) und zu angemessenen Strategien für das Absetzen von Medikamenten (Deprescribing) gibt.

### Das Forschungsnetzwerk verfolgt folgende Ziele:

-  Vernetzung von interessierten Forscher:innen zu den Themenfeldern Polypharmazie und Deprescribing
-  Methodenaustausch zu aktuellen und zukünftigen Forschungsvorhaben rund um das Thema
-  Förderung der Aufmerksamkeit für das Thema in der Medizin und in der Öffentlichkeit
-  Internationale Zusammenarbeit mit anderen "Deprescribing Networks"

### iamag-Team vertreten bei internationalem Multimorbiditätssymposium & Satelittensymposium für die interessierte Öffentlichkeit in Bielefeld

Am 02. Mai 2024 fand in Bielefeld ein internationales Fachsymposium zu Multimorbidität statt. Zu dem Thema „Ariadne revisited: gains and gaps in research and care“ stellten mehr als 20 Expert:innen aus zehn Ländern Erkenntnisse aus der Forschung zu Multimorbidität vor und diskutierten Evidenzlücken sowie mögliche neue Konzepte zur Versorgung multimorbider Patient:innen. Es war die dritte Veranstaltung dieser Art – in den Vorjahren hatten bereits Fachsymposien in Frankfurt und Stockholm stattgefunden. Neu war, dass parallel zu der Veranstaltung für das wissenschaftliche Fachpublikum ein Satelittensymposium für die interessierte Öffentlichkeit stattfand.



Unter dem Motto „Verloren im Gesundheitssystem – Von der Notwendigkeit einer Revolution im Sinne der Patient:innen“ diskutierten etwa 40 Patient:innen, Studierende und Bürger:innen mit Victor Montori, Professor und Arzt an der Mayo Clinic (USA). In seinem 2017 erschienenen Buch „Why we revolt. A patient revolution for careful and kind care“ kritisiert Victor Montori, dass Patient:innenversorgung vielfach ökonomischen Zwängen und Interessen unterliegt und fordert eine Transformation des Gesundheitssystems im Sinne von Patient:innen hin zu einer patient:innenzentrierten Medizin für diesen Patienten/Patientin statt für Patient:innen wie diese. Moderiert von Dr. Tim Peters (Universität Bielefeld) und Dr. Christine Kersting (Universität Witten/Herdecke) diskutierte er mit dem Publikum unter anderem dazu, inwiefern seine Thesen und Forderungen auch auf das deutsche Gesundheitssystem übertragbar sind und welche Kompetenzen es auch seitens Versorgenden bedarf, um einen Transformationsprozess anzustoßen.

## EGPRN - European General Practice Network - 98. Meeting 9.-12. Mai 2024

Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer, Dr. Christine Kersting, und Susanne Kersten haben das iamag mit zwei Posterbeiträgen in Porto vertreten. Die Veranstaltung bot uns die Gelegenheit, wertvolle internationale Kontakte zu knüpfen und neue Impulse sowie Kooperationsmöglichkeiten mit nach Hause zu nehmen.

Ein Posterbeitrag stellte eine Flashmobstudie von und für Medizinische Fachangestellte (MFA) vor. Die Studie untersucht die Belastungen der MFA durch Lieferengpässe bei rezeptpflichtigen Medikamenten und wurde durch die Initiative einer MFA aus einer Forschungspraxis heraus ins Leben gerufen.

Der zweite Posterbeitrag beleuchtete die Arbeitsbedingungen von MFA und die Bewältigung von Arbeitsbelastungen, insbesondere im Zusammenhang mit Covid-19. Beide Beiträge stießen auf großes Interesse und führten zu lebhaften Diskussionen.

Falls Sie sich für eine der vorgestellten Studien interessieren oder weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie bitte Susanne Kersten unter [susanne.kersten@uni-wh.de](mailto:susanne.kersten@uni-wh.de).



## FRISCHER WIND IN DER SONOGRAPHIE AG!

Die Sono-AG erfreut sich bereits seit der Einführung des „Grundkurs Abdomen“ im fünften Semester großer Beliebtheit innerhalb der Studierendenschaft.

Parallel zum Grundkurs Abdomen, haben wir das letzte halbe Jahr dazu genutzt uns umzustrukturieren und zukünftig mit alten, wieder etablierten, sowie neuen Kursangeboten noch mehr spannende Themen und Lehreangebote für die Studierenden auf die Beine zu stellen. Das Ganze beinhaltet neben dem bereits im Curriculum verankerten Grundkurs- Abdomen, auch fakultative Angebote zum muskuloskelettalen Ultraschall, Notfall- Sonographie, als auch einen Kurs mit dem Schwerpunkt auf die und Duplex- Sonographie der Gefäße.

Möglich wird das vor allem durch neu gewonnene, hochmotivierte Mitglieder und die zuvor schon erwähnte Überarbeitung der internen Organisationsstruktur.



### Unsere neuen Mitglieder

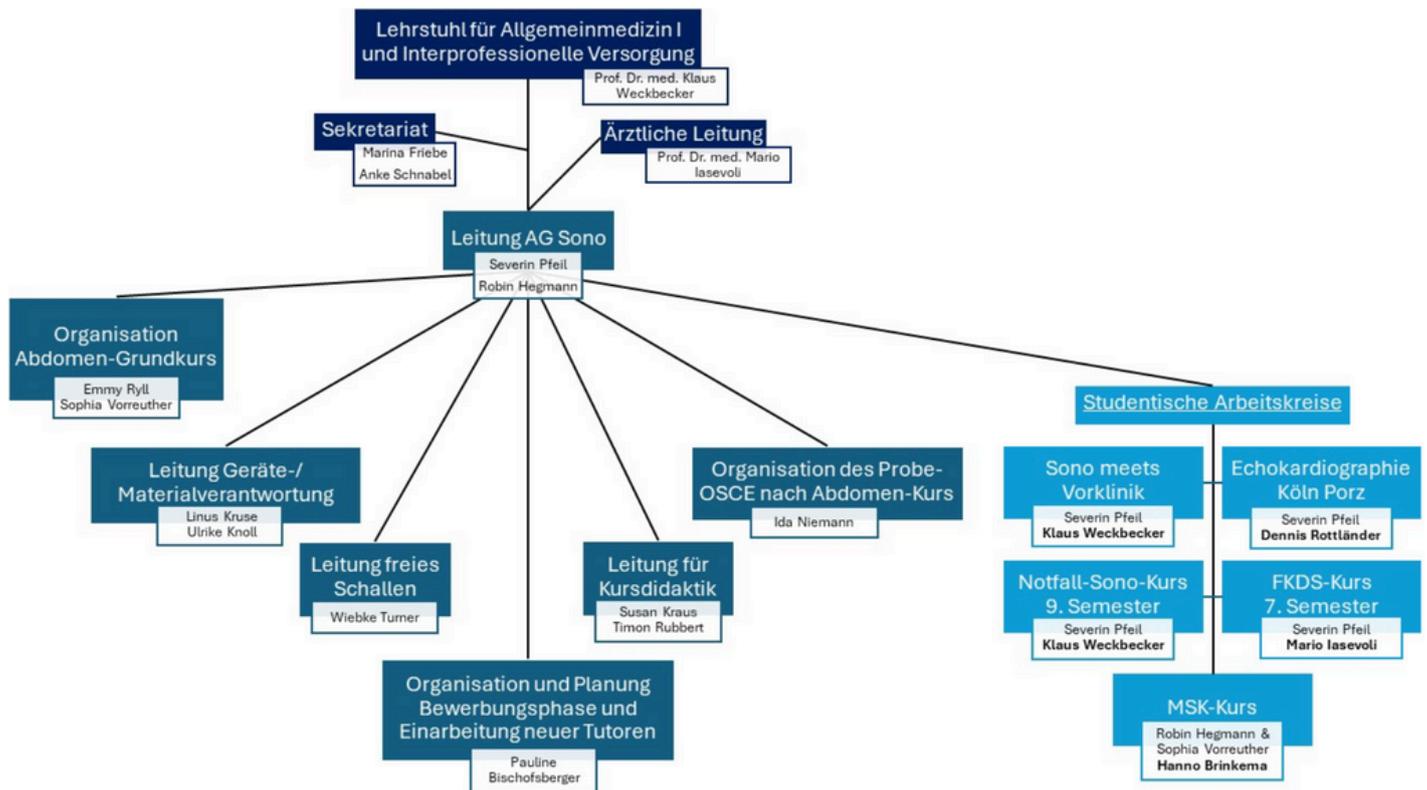
Zum vergangenen Semester durften wir Robin Hegmann, Severin Pfeil, Ida Niemann, Sophia Vorreuther und Susan Kraus begrüßen; zu diesem Sommersemester stießen dann Sebastian Wirz, Ulrike Knoll, Viktoria Mattke und Sophie Egli hinzu.

Wir möchten uns natürlich sehr herzlich bei unseren ausgeschiedenen Mitgliedern Paul Wiesheu, Paula Matuschka, Hanah Cevc,

Luisa Kramer, Finja Glüsing, Tino Hofmann & Patrick Schulz, sowie natürlich unserem bisherigen Orga-Leuchtturm Nils Oelschläger bedanken – ihr habt mit viel Elan, genialen Gedanken und natürlich viel Herzblut die Sono-AG zu dem gemacht, was sie heute ist!

### Interne Struktur

Die interne Organisation erhält durch fest vergebene, z.T. neu geschaffene Zuständigkeiten klarere Strukturen und feste Aufgabenzuweisungen, verteilt auf viele engagierte Schultern. Weiterhin haben wir das Konzept der Quartalsziele zu neuem Leben erweckt. Hierbei definieren wir Zwischenziele, welche innerhalb von drei Monaten in Arbeitsgruppen erarbeitet und im Anschluss dem AG-Plenum präsentiert und evaluiert werden.



## Geplante Projekte der Sonographie AG

**Weiterentwicklung des Abdomensonografie-Grundkurses (5. Semester):** Insbesondere didaktische Überarbeitung, um den Studierenden ein noch effektiveres und interaktives Lernerlebnis zu bieten!

**Etablierung des Notfallsonografie-Kurses (Semesterübergreifend):** Bereits letztes Jahr begeisterte ein recht spontan organisierter Notfallsonografie-Kurs beinahe 40 Studierende, daher wagen wir uns nun an die Etablierung. An zwei Tagen sollen den Studierenden die Grundlagen der modernen Notfallsonographie vermittelt werden.

**Modellversuch eines Muskuloskelettalen Sonografie-Kurses (6. Semester):** Hier sollen die anatomischen Kenntnisse über den Stütz- und Bewegungsapparat mittels Sonographie aufgefrischt und das intuitive Verfahren der muskuloskelettalen Sonographie gemeinsam durch Sono und Orthopädie begeisterte Studierende erarbeitet und visualisiert werden.

**Modellversuch eines Duplex-/Gefäß-Ultraschall-Kurses (7. Semester):** Unter der Leitung von Prof. Dr. Iasevoli wurde ein Konzept entwickelt, welches das Verständnis für den Blutfluss und Blutflussveränderungen veranschaulichen und zugänglich machen soll.

**Pilotprojekt "Vorklinik meets Sono" (1. - 4. Sem):** Hier sollen Studierende bereits zu Beginn ihres Studiums die Möglichkeit haben, mit dem diagnostischen Tool des Ultraschalls frühzeitig in Kontakt zu kommen und die Anatomie angewandt zu festigen.

Wir sind also gespannt, welche Vorhaben sich bis zur nächsten Ausgabe behaupten konnten, und starten mit zugegebenermaßen etwas nerdigen Frühlingsgefühlen in die kommenden Wochen.

Liebe Grüße von der ganzen AG-Sonographie

## NEUE PUBLIKATION DES IAMAG ERSCIENEN

„Identifying gaps in healthcare: a qualitative study of Ukrainian refugee experiences in the German system, uncovering differences, information and support needs”

### Worum geht es?

Um zu ermitteln, wie ukrainische Geflüchtete die Gesundheitsversorgung in Deutschland erleben und welche Informations- und Unterstützungsbedarfe bestehen, hat eine Forscher\*innengruppe des iamag an der UW/H im Rahmen der RefUGe-P-Studie Interviews mit ukrainischen Geflüchteten geführt.

### Ergebnisse der Studie

Die Teilnehmenden haben durchweg positive Erfahrungen mit dem deutschen Gesundheitssystem gemacht, insbesondere was die Qualität der Behandlungen und den Zugang zur Krankenversicherung betrifft. Es wurden unter anderem Unterschiede in der Struktur der Gesundheitssysteme berichtet, wie z.B. geringere Wartezeiten in der Ukraine einerseits jedoch eine hohe Eigenbeteiligung an Versorgungskosten andererseits. Auch die Rezeptpflicht für viele Medikamente in Deutschland war für viele ungewohnt.

Bei den Befragten bestehen Bedarfe an Informationen, u.a. über das deutsche Gesundheitssystem sowie Unterstützung bei der sprachlichen Verständigung mit dem Gesundheitspersonal. Offizielle Informationen dazu hat keine:r der Interviewten in Deutschland erhalten. Mehr Details dazu finden Sie im Artikel.

Den Artikel in BMC Health Services Research von Kristin Rolke, Johanna Walter, Klaus Weckbecker, Eva Münster und Judith Tillmann finden Sie hier:

<https://bmchealthservres.biomedcentral.com/counter/pdf/10.1186/s12913-024-11052-6.pdf>

Rolke, K., Walter, J., Weckbecker, K., Münster, E., Tillmann, J. (2024). Identifying gaps in healthcare: a qualitative study of Ukrainian refugee experiences in the German system, uncovering differences, information and support needs. BMC Health Serv Res 24, 585. <https://doi.org/10.1186/s12913-024-11052-6>



## Das Institut für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg lädt Sie herzlich ein, an einer Studie zu diagnostischen Fehlern teilzunehmen.

Sie kennen die Situation aus eigener Erfahrung und aus Berichten Anderer: Wenn Ärzt:innen eine Diagnose stellen, kann es vorkommen, dass sich im weiteren Verlauf eine ganz andere Erklärung ergibt. Vor allem wenn sie von einer leichten Erkrankung ausgegangen sind, sich dann aber doch eine schwerwiegende Ursache herausstellt, ist dies sehr belastend für alle Beteiligten. Unweigerlich wird die Frage gestellt, ob der Arzt, oder die Ärztin, der/die mit dem jeweiligen Fall konfrontiert war, sich etwas vorwerfen lassen muss (ein Fehler im engeren Sinne). Wenn es um die Diagnose geht, ist ein Fehler viel schwerer festzumachen als bei der Therapie.

In einer Online-Befragung werden wir Ihnen acht solcher Fälle präsentieren und Sie jeweils um Ihre professionelle Einschätzung bitten. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Weiterbildung (Allgemeinmedizin; Hausärztliche Innere Medizin) und mindestens zwei Jahre Praxiserfahrung seitdem. Die Beschreibungen der Fälle sind nicht umfangreich, wir erwarten, dass die Bearbeitung etwa 2-3 Minuten pro Fall beansprucht. Wir möchten Ihnen zudem eine Hilfe vorstellen, welche die Beurteilung erleichtern soll.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Studie an einem Webinar zum Thema diagnostische Fehler teilzunehmen.

### Haben Sie Interesse teilzunehmen oder wünschen Sie zunächst weitere Informationen?

Dann kontaktieren Sie uns für ein kurzes Aufklärungsgespräch: Victoria Ambrosius-Eichner, Doktorandin am Institut für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg

Schreiben Sie einfach eine Mail an [ambrosiu@students.uni-marburg.de](mailto:ambrosiu@students.uni-marburg.de), mit einem Hinweis unter welcher Nummer und wann Fr. Ambrosius-Eichner Sie anrufen kann. Gerne können Sie sich auch direkt unter der Nummer **+49 157 8828 4009** bei Fr. Ambrosius-Eichner melden, die für diese Studie jederzeit erreichbar ist.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. med. Annette Becker, Victoria Ambrosius-Eichner und Dr. rer. medic. Jörg Haasenritter, MSc

Philipps-Universität Marburg  
Institut für Allgemeinmedizin  
Karl-von-Frisch-Str. 4  
35043 Marburg

### DIE NEUESTEN PUBLIKATIONEN AUS DEM IAMAG

Exploring patients' perspectives: a mixed methods study on Outpatient Parenteral Antimicrobial Therapy (OPAT) experiences, Peter, S., Oberröhrmann, C., Pfaff, H. et al., 2024, BMC Health Serv Res 2, [doi.org/10.1186/s12913-024-11017-9](https://doi.org/10.1186/s12913-024-11017-9)

Opioid Use Disorder: A Qualitative Exploratory Analysis of Potential Misunderstandings in Patients with Chronic Non-Cancer Pain, Kufeld N, Weckbecker K, Michalak J, Häuser W, Petzke F, Scherbaum N, Specka M, Schmidt A, Piotrowski A, Kersting C, Just J, 2024, Journal of Pain Research, [doi 10.2147/JPR.S445153](https://doi.org/10.2147/JPR.S445153)

Digital learning about patients: An online survey of German medical students investigating learning strategies for family medical video consultations, Särchen F, Springborn S, Mortsiefer A, Ehlers J., 2024, Digit Health, doi: 10.1177/20552076241230070 \_\_

Nutzung von Gesundheits-Apps durch Jugendliche - Querschnittstudie unter 649 Schüler\*innen der 10. Klassen in der Stadt Witten (GeWIT-Studie), Tillmann, J.; Heye, A.-L.; Maas, M.; Völkel, K.; Wiesheu, P.; Weckbecker, K.; Klassen, O.; Münster, E. (2024), Prävention und Gesundheitsförderung <https://doi.org/10.1007/s11553-024-01100-8>

### NEU IN UNSEREM TEAM



#### Dr. rer. medic. Anja Maja Demisch

hat einen Master in Psychologie (M.A. Psych.) und arbeitet seit Mai 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am iamag.

### WEITERE INFOS GIBT ES AUF UNSERER WEBSEITE:



Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung



+49 (0)2302 / 926-743  
+49 (0)2302 / 926-7373



iamag@uni-wh.de

## FORSCHUNG IN DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS.

Versorgungsnah. Qualifiziert. Im Team.



## MITMACHEN - HAFO.NRW

aktuelle **HAFO.NRW Projekte**, die Ihre Unterstützung benötigen:

Delir in stationären Altenpflegeeinrichtungen (DeliA)

Faktoren und Hindernisse für die Akzeptanz des elektronischen Rezepts (eRezept)

Digital Integrierte Versorgung von Diabetes Typ 2 und Parodontitis (DigIn2Perio)

DiGAPS - Digitale Gesundheitsanwendungen für psychische Erkrankungen auf dem Prüfstand

Patientinnen und Patienten mit Migräne in der Hausarztpraxis

bei Interesse finden Sie alle aktuellen Projekte Sie auf der **HAFO.NRW Webseite**

Liebe MFA und Ärzt\*innen,

**sind Sie bereits HAFO.NRW-Forschungspraxis?**

Bitte melden Sie sich schon heute für die nächsten Kurse im November 2023 an!

**Sie kennen HAFO.NRW noch nicht?**

Gerne stellen wir Ihnen das Hausärztliche Forschungspraxennetz und die innovativen Fortbildungsprogramme unverbindlich vor - oder nehmen Sie gerne an unseren regelmäßigen Online-Kurzvorstellungen teil.

**Ansprechpartnerin am iamag:** Natalie Seuken



[Natalie.Seuken@uni-wh.de](mailto:Natalie.Seuken@uni-wh.de)



+49 (0)2302 926-7376

### Kommende HAFO.NRW Termine

**19. Juni 2024 & 27. November**

Good Clinical Practice  
für **Ärzt:innen und MFA**

**28. August 2024**

Netztreffen für **Ärzt:innen und MFA**,  
14:30 Uhr bis 17:45 Uhr, online

**13. November 2024**

HAFO.NRW MFA Online-Forum, online  
15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, online

**22. Januar 2025**

Good Clinical Practice Aufbaukurs  
für **Ärzt:innen**

## DAS TEAM DER ALLGEMEINMEDIZIN AM IAMAG

Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (iamag)  
Lehrstuhl für Allgemeinmedizin I und Interprofessionelle Versorgung (Univ.- Prof Dr. med. Klaus Weckbecker)  
Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärvorsorgung (Univ.- Prof Dr. med. Achim Mortsiefer)

Alfred-Herrhausen-Str. 50, D-58448 Witten  
Telefon: 02302/926-743, Fax: 02302/926-745

E-Mail: [iamag@uni-wh.de](mailto:iamag@uni-wh.de)

Homepage: [iamag](http://iamag.de)

Instagram: [https://www.instagram.com/allgemeinmedizin\\_uwh](https://www.instagram.com/allgemeinmedizin_uwh)